



**international institute  
of social history**

Otto Landsberg Collection



**\*218\***

**Inv.nr. 238**

ARCH00792

International Institute of Social History

Cruquiusweg 31

1019 AT Amsterdam

The Netherlands

# Reichskonferenz.

## Aufbau und Satzungen der Allgemeinen Arbeiter-Union Deutschlands.

(Entwurf der vom Reichswirtschaftsrat eingesetzten Kommission der Reichskonferenz vorgelegt.)

### Grundsätzliches.

I. Mitglied kann jede Person werden, die, von der Notwendigkeit des revolutionären Klassenkampfes überzeugt, nach Programm und Satzungen der AAU, zu kämpfen sich verpflichtet.

II. Der Aufbau der AAU, ist durch Kampfziel und Grundsätze bestimmt. Die Räteorganisation nach Betrieben gemäß dem Produktionsprozeß bildet seine Grundlage.

III. Die einzelnen Funktionärkörperschaften haben in ihrem Wirkungsbereich ständig für höchste Kampfbereitschaft der Organisationen zu sorgen. Sie haben die Verbindungen nach unten und oben herzustellen und unter allen Bedingungen aufrechtzuerhalten. Sie sind dafür verantwortlich, daß die von der Organisation gefaßten Beschlüsse sofort und restlos durchgeführt werden.

IV. Die Mitglieder haben die Kontrolle über die grundsätzliche Einstellung und die Tätigkeit der gesamten Funktionäre, die jederzeit abberufbar sind.

### Aufbau.

#### Betrieb.

Die Mitglieder des Betriebes nach Ziffer I bilden die Betriebsorganisation. Die Zahl der Vertrauensleute bestimmt die Betriebsorganisation selbst. Die Gesamtheit der Vertrauensleute bildet den Aktionsrat. Der Aktionsrat bestimmt aus seiner Mitte den Arbeitsausschuß, bestehend aus Obmann, Schriftführer, Kassierer und deren Stellvertreter, die von der Gesamtheit der Mitglieder der BO. bestätigt werden müssen. Mit der Revision der Kassengeschäfte werden von den Mitgliedern beauftragte Genossen beauftragt.

#### Ortsgruppe.

Die Obleute der Betriebe bilden den Ortsrat. Der Ortsrat wählt aus seiner Mitte den Arbeitsausschuß, bestehend aus Obmann, Kassierer, Schriftführer, Propaganda- und Zeitungsobmann und deren Stellvertreter, welche von der Gesamtheit der Vertrauensleute bestätigt werden.

Diese wählen auch die Kassenrevisoren.

#### Unterbezirk.

Die Obleute der Ortsgruppe bilden den Aktionsrat des Unterbezirks. Dieser wählt seinen Obmann. Der Unterschied erfährt auch diejenigen Betriebe, die keiner Ortsgruppe angehören.

#### Wirtschaftsbezirk.

Die Ortsgruppen und die keiner Ortsgruppe angehörigen Betriebe delegieren zur regelmäßig einzuberufenden Bezirkskonferenz je einen Vertreter. Die Bezirkskonferenz bestimmt eine Ortsgruppe als Vorort, die verpflichtet ist, den Arbeitsausschuß des Wirtschaftsbezirks zu stellen. Dieser ist von der Bezirkskonferenz zu bestätigen. Der Arbeitsausschuß ist der Bezirkskonferenz verantwortlich und untersteht der direkten Kontrolle des Bezirksvororts.

#### Reichswirtschaftsrat.

Die Wirtschaftsbezirke delegieren je einen Vertreter in den Reichswirtschaftsrat. Er bildet die Reichsexekutive der AAU, die auf Verlangen des Wirtschaftsbezirks zusammentritt.

#### Reichsarbeitsausschuß.

Der von der Reichskonferenz bestimmte Vorort stellt den Reichsarbeitsausschuß. Er ist vom Reichswirtschaftsrat zu bestätigen und ihm verantwortlich. Er untersteht der direkten Kontrolle des Vororts.

#### Reichskonferenz.

Die höchste beschlußfassende Körperschaft der AAU, ist die Reichskonferenz. Ihre Beschlüsse haben bindende Kraft für die Gesamtorganisation. Die Reichskonferenz ist nach Bedarf vom Reichswirtschaftsrat einzuberufen.

(Der Entwurf der Satzungen folgt.)

### Anträge zur Reichskonferenz.

## Programmatistische Richtlinien der Allgemeinen Arbeiter-Union Deutschlands

### (revolutionäre Betriebsorganisation).

Von der vom Reichswirtschaftsrat eingesetzten Kommission der Mitgliedschaft vorgelegter Entwurf

I. Das Kapital bewegt sich seit dem Krieg in ununterbrochener und stetig sich steigender Krise.

Es sucht seinen Bankrott aufzuhalten durch Hinarbeit auf internationale Verstrickung, durch den Geschäftszusammenschluß des Kapitals der siegreichen wie der besiegten Länder zum Zwecke gemeinsamer Niederhaltung und verschärfter Ausbeutung des Proletariats.

Wenden!

230/7



La

Der bisherige parlamentarische Staatsapparat — überholt von der ökonomischen Entwicklung — zerfällt in diesem Prozeß. Das Kapital hat bereits begonnen, international einen seinen veränderten Produktionsverhältnissen angepaßten Apparat zu schaffen.

Demgegenüber muß das Proletariat als Klasse sich seinerseits zusammenschließen und kämpfen in organisatorischen Formen nach taktischen Methoden, die aufs engste zusammenhängen mit den Grundlagen der Produktion, den Betrieben, die dem Endkämpfe um die Uebernahme der Produktion (die politische Macht) angepaßt sind, und die der Klassenbewußtseinsentwicklung des Proletariats entsprechen.

Ein solcher Zusammenschluß hat aus den Notwendigkeiten des Prozesses der Revolution heraus stattgefunden in der Allgemeinen Arbeiter-Union.

2.

Die AAU ist die Zusammenfassung des Proletariats als Klasse in den Betrieben zum Kampfe gegen das kapitalistische Wirtschaftssystem, mit dem nächsten Ziel: Er kämpfung der Produktionsmittel, Uebernahme der Produktion, Diktatur des Proletariats.

Sie ist gleichzeitig die gegenwärtige Verkörperung des Organisationsprinzips der kommunistischen Gesellschaft. Die kommunistische Gesellschaft beruht auf dem Produktionssystem der Gemein- und Bedürfniswirtschaft, und baut sich auf nach dem Räte-system.

3.

Das Räte-system ist die der Gemeinwirtschaft entsprechende organisatorische Ausdrucksform. Die allmähliche Durchsetzung des Rätegedankens als eines revolutionären Prozesses ist der Gradmesser der Klassenbewußtseinsentwicklung des Proletariats. Die Entwicklung der AAU ist der Gradmesser für das Heranreifen der neuen Gesellschaft.

4.

Die AAU lehnt prinzipiell jede Art reformistischer und opportunistischer, parlamentarisch-gewerkschaftlicher Politik ab (insbesondere Teilnahme am Parlament, an gesetzlichen Räten und Arbeitsgemeinschaften), als unvereinbar mit den realen Notwendigkeiten des Klassenkampfes in der Situation nach dem Weltkriege.

5.

Die AAU erkennt in den freien Gewerkschaften eines der Hauptbollwerke der Konterrevolution. Sie sind Organisationsgebilde einer vorrevolutionären Periode, und als solche unfähig zum revolutionären Kampf.

Die Zerstörung der Gewerkschaften ist im Interesse der proletarischen Revolution eine historische Notwendigkeit.

Die AAU bekämpft ebenso die Zellentaktik, deren Ziel, Eroberung der Gewerkschaften, eine Illusion ist. Die Verfechter der Zellentaktik zwingen ihre Anhänger zur Unterordnung unter die konterrevolutionäre Kampfesweise der Gewerkschaften.

Darum lehnt die AAU die rote Gewerkschafts-Internationale ab und bekämpft alle ihr angeschlossenen Organisationen.

6.

Die AAU lehnt den Syndikalismus ab, insbesondere seine unhistorische Denkweise, seine kleinbürgerliche Einstellung zu den Notwendigkeiten des Klassenkampfes, seine (wenn auch verschleierte) Ablehnung des politischen Kampfes, der selbständigen politischen Organisation, der Diktatur des Räte-systems.

7.

Die AAU bekämpft alle Parteien parlamentarischen Charakters; sie gehen als Gehilfe der bürgerlichen Epoche dem Zerfall entgegen.

Die AAU tritt aber prinzipiell ein für die Zusammenfassung der revolutionär fortgeschrittensten Proletarier in einer selbständigen politischen Organisation rein proletarisch-kommunistischen Charakters und erkennt damit die in der Kommunistischen Arbeiter-Internationale zusammengefaßten politischen Organisationen als notwendig für den Klassenkampf an.

8.

Die AAU steht in engster Fühlung (Kampfgemeinschaft) mit den in Punkt 7 angeführten politischen Organisationen. Nicht berührt wird dabei die organisatorische Selbständigkeit der Union.

9.

Die AAU setzt sich ein für internationale Verbindung der Organisationen, die Ziele und Kampfesweise der AAU sich zu eigen machen.

10.

Die nächsten Aufgaben der AAU sind:

1. Die Revolutionierung der Betriebe durch Propaganda und Tat.
2. Auflösung von Teilstreiks, Massenstreiks, Betriebskämpfen jeder Art, denen sie kommunistische Zielrichtung gibt. Mittel des proletarischen Kampfes sind: Streik, Aufstand, passive Resistenz, Betriebsbesetzung, systematische Sabotage.
3. Aktives Eingreifen in jeder revolutionären Aktion (auch international).
4. Kampf mit Propaganda und Tat für revolutionäre Betriebs-Aktionsausschüsse.
5. Engste Verbindung und Tatsolidarität mit den Arbeitslosen (durch rev. Aktionsausschüsse).
6. Förderung der Tatverantwortlichkeit statt Parolenpolitik, durch Selbstbewußtseinsentwicklung.

230/2

